

Titel: Zitat DBJR-Vorsitzender Werner Kindsmüller

Quelle: „50 Jahre Deutscher Bundesjugendring“, 15.-16.10.1985, DBJR(Werner Kindsmüller), Seite 301

„Einigkeit bestand bei den Jugendverbänden auch darüber, dass sie ihren Anspruch, Interessenvertreter der Jugend zu sein, zu Recht für sich reklamieren. Freilich ist es schwieriger geworden, diesen Anspruch einzulösen. Gerade der Druck der Jugendarbeitslosigkeit, aber auch die veränderte politische Großwetterlage haben dazu geführt, dass heute mehr Motivation notwendig ist, damit Jugendliche selbst aktiv für ihre Interessen eintreten. Wenn aber nicht in den Jugendverbänden, wo denn sonst sollen Jugendliche außerhalb von Betrieb und Schule lernen, ihre Interessen zu artikulieren? Daraus leitet sich auch das politische Mandat der Jugendverbände ab. (...) Die Jugendverbände dürfen nicht ständig nach ihrer eigenen Legitimation suchen, so oft sie auch gefragt werden: 'Was tut ihr für die Jugend?' Sie haben eine Legitimation, und diese ist ihre tagtägliche Arbeit mit und für Jugendliche.“